

Der Avers zeigt das Bild des guten Hirten und die Umschrift: MONE(ta) . NO(va) . FRANCFD (francofordensis).

Zwischen den Füßen des guten Hirten aber ist das Weinsberger Wappen mit den 3 Schilden angebracht.

Der Revers hat den Reichsapfel in einem von einem Dreieck durchschnittenen Dreipaß und die Umschrift: FRIDRICVS . ROMAN(orum) . IMP(erator) †.

So stimmt das Ergebnis von Bofferts Urkundenforschung in erfreulichster Weise mit dem Zeugnis unserer Münze überein. Haßler.

### Denkmal des Grafen Johann von Hohenlohe, † 1412.

Am 24. Oktober 1412 kam es am Kremmer-Damme, in der Mark Brandenburg, zum Kampfe zwischen dem Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg (Zollern) und den Pommern, infolge dessen die Letzteren sich zurückzogen.

An diesem Kampfe hatte der Burggraf persönlich theilgenommen. Von den fränkischen Rittern in seinem Gefolge wurde unter Anderen auch Graf Johann von Hohenlohe (der Letzte der Linie in Uffenheim und Entsee, zu Speckfeld) in der Schlacht getödtet.

Friedrich, welcher ihren Verlust tief betrauerte, ließ sie zu Berlin in der Kirche des grauen Klosters, ganz in der Nähe seines Residenzschloßes, bestatten und ehrte ihr Andenken durch fromme Denkmäler, von welchen wir das des Grafen Johann hier in Abbildung mittheilen.

Es ist eine hölzerne, 5½ Fuß hohe und 4 Fuß breite gemalte Tafel, welche bei der in den Jahren 1842/45 erfolgten Renovation der Klosterkirche ausgebessert worden ist und an dem Vorbaue, durch welchen man, von der Klosterstraße aus, die Kirche betritt, ihren Platz erhalten hat.

Aus E. Fidicin's Berliner Chronik mitgetheilt von F.-K.

